

# Süßes Blondchen

## Matt Und Mello FF

Von HeavenCat

### Kapitel 10: Fuck. Fuck! DoppelFuck... Jaja die Liebe.

Hallo erstmal, hierts mal wieder die heavencat. ließt das hier oben eigentlich wer?^^

Wenn nicht dann geb ich meine kommentare ma weiter unten ab.

Freude und ein unendliches Glücksgefühl durchströmt mich, ich kann es fast selbst nicht fassen. Mello hat mich an sich gelassen, das heißt er hat nicht wirklich viel dagegen. Auch wenn ich vor wenigen Wochen nur Freundschaft wollte, um in seiner Nähe zu sein. So ist das viel besser als ich es mir je erträumt habe.

Mello:

Oh Fuck! Ich hab es tatsächlich zugelassen, dass er mich küsst! Oh mein Gott! Was soll ich jetzt nur tun? So weiter machen wie bisher? Oh Mann! Ich weiß nicht was ich machen soll... Das war mein erster Kuss, den ich auch wollte... und Matt ist auch der erste den ich geküsst habe ... Oh Scheiße, er ist doch ein Mann...

Total verwirrt und unfähig an irgendetwas anderes, als an den Kuss und Mail, zu denken kann ich nicht. Es geht nicht... mein Kopf ist wie leer geräumt von sämtlichen anderen Dingen, wie Near, Schule und Mafia, Rodd... Ah Rodd! Oh Nein! Was wird er dazu sagen? Der erschießt mich doch eiskalt oder macht mich irgendwie anders fertig... Naja noch ist nichts außer einem Kuss passiert und so ein Kuss heißt ja auch nicht viel ... Hoffe ich... (nicht wenn ich die FF schreibe xD)

Matt:

Als ich nach Hause komme, sitzt mein Dad mit einer eigentlich hübschen Frau im Wohnzimmer und trinkt Wein.

„Hey, Matt.“ grüßt er mich. Ich winke ihnen zu und die Frau lächelt mich an.

„Ich bin oben wenn du mich brauchst.“ mein ich nur und steige die Treppen hoch. Das einzige was ich im Kopf habe ist das verrückte Blondie und unser erster richtiger Kuss. Ich rechne den Vorfall, vor einige Wochen nicht mit... Diese Sache versuche ich immer zu verdrängen. In meinem Zimmer schmeiße ich mich einfach aufs Bett.

Am nächsten Tag habe ich Blondie nicht gesehen, da meine Klasse ein Museum besichtigt. Misa hatte sich nach dem Vorfall erst mal von mir ferngehalten, doch seit neustem klebt sie wieder an mir. Und ihre Fragerei ist wie immer unerträglich. Nachdem die wusste, dass meine Augen grün sind, wollte sie sie unbedingt sehen. Aber da ich sie einfach nicht lasse, folgen Fragen über Videospiele, die ich während des Unterrichts immer zocke. Gott wollte, dass mein Leben ausgeglichen ist und hat mir diese Nervensäge geschickt. Weil auf der eine Seite Mello muss doch irgendwie ausgeglichen werden. Hoffentlich sind wir bald zu Hause ... Ich will nämlich nur eins...

„Und wie war´s?“ fragt mein Dad mich, als ich im Flur stehe und versuche mir die Schuhe auszuziehen.

„Glaub mir, nichts ist schlimmer als Misa...“ entgegne ich total genervt. Mein Dad sieht mich fragend an. „Ach da ist so ´n Mädel, die ist so hohl, also so was hab ich echt noch nie gesehen.“

„Du hast doch deine wie hieß sie? Mel?“

„... Ja...“ Um ehrlich zu sein, weiß er immer noch nicht, dass Mello ein Typ ist, auch wenn er ihn schon öfters gesehen hat. „Ehm Dad, ich hab schon gegessen. Ich fahr schnell zu Mel.“

„Viel Spaß. Ich bin gleich auch weg.“

Als ich vor seinem Haus stehe und ihn anrufe dauert es etwas länger als normal, dass er ran geht.

»Ja?« fragt er total genervt. Ich muss sofort lachen.

„Wieso so aggressiv?“ frage ich.

»Nur so. Was gibt's?«

„Ach nichts besonderes, willst du nicht raus kommen? Ich stehe vor deinem Haus.“

»Ehm ... Dann musst du warte, muss mich anziehen.«

„Bist du nackt?“

»... Ja.« Ich glaube, ein Kommentar verkneife ich mir hier lieber, sonst kommt er gar nicht mehr zu mir.

„Okay ich warte, hier solange.“

Nach etwa zehn Minuten kommt er raus, und steigt zu mir in den Wagen. Ich lächle ihn an, er wirkt irgendwie schüchtern.

„Wo möchtest du hin? Eine besondere Idee?“ fragt er dann.

„Nein, ich wollte dich nur sehen... Mein Tag war schlimm, Misa hat genervt und der Lehrer erst...“

„Bist du zum heulen gekommen?“

„Ja kann man sagen... Und ich wollte dich sehen.“ Mello erwidert nichts, schaut nur aus dem Fenster.

„Und fährst du heut noch?“

„Ehm ja klar...“ Augenblicklich starte ich den Motor und fahre los. Nach etwas längerer Fahrt bleibe ich tief im Wald stehen. Zu Glück bin ich hier des öfteren gewesen und kenne den Weg zurück.

„Matt, was wollen wir hier?“ fragt Blondie nervös.

„Reden...“ antworte ich und greife nach eine seiner Strähnen. Sie sind nass. „Warst du

„duschen?“

„Ja.“

„Was hast du heute so gemacht?“ Klingt meine Stimme eigentlich immer so? So Playboy-mäßig...

„War bei Rodd, paar Typen erledigt und so.“

„Also das Übliche?“

„Kann man so sagen...“ Ich drehe mich ganz zu ihm ihm und schaue ihm in die Augen, er schaut weg, seine Wangen färben sich rötlich.

„Mel, war das gestern eine einmalige Sache für dich oder ist da mehr?“ frage ich dann gerade aus, meine Stimme ist ruhig und leise. Er schaut zu Boden.

„Ich weiß es nicht.“ antwortet er noch leiser als ich schon spreche.

„Und was denkst du?“

„Ich glaube es ist falsch... Wir sind beide Männer ... Und das ist doch...“

„Und was fühlst du?“

„Ich weiß nicht...“ Ich beuge mich zu ihm und streiche ihm das lange Pony aus de Gesicht.

„Dann lass es uns heraus finden...“ hauche ich und küsse ihn auf die Lippen. (\*Grins\*) Zuerst geht er darauf ein, wenn auch eher schüchtern. Doch dann drückt er mich weg.

„Aber wir sind Männer.“ protestiert er, klingt eher schwach.

„Na und? Da kann man nichts machen, Mel.“

„Bekommst´e keine Mädels ab oder wieso machst du das?“

„Ich will keine Mädchen. Ich will dich Mihael.“

„Aber ...“ Doch bevor er weiter sprechen kann, lege ich meine Lippen wieder auf seine. Er lässt es geschehen, ohne jeglichen Protest..

„Mello, schau mir in die Augen und sag, dass du nichts für mich empfindest, dann lasse ich dich in Ruhe.“ Ja, schau mir in die Augen Kleines ... Sag mir, dass du mich willst... Klingt das sehr Casanova-mäßig? Ich glaub so spricht mein Dad, wenn er eine Frau rumbekommen will. Macht es eigentlich was aus, dass Mello keine Frau sondern ein Typ ist?

Mello:

Scheiße! Was soll ich nur antworten?! Verdammt, wieso passiert ausgerechnet mir sowas? Nur weil ich so sexy bin oder was? Ist das ´ne Strafe dafür, dass ich so viele Menschen abgeknallt habe? (Jup) So viele waren es gar nicht ...

Ich hab immer noch nicht geantwortet, ich weiß ja nicht mal was, wenn ich ehrlich sein muss, dann genieße ich die Küsse und jedes Mal wenn er mich anfasst oder nur ansieht, dann kribbelt es in mir. Ich weiß nicht ob ich deshalb genervt sein soll über doch lieber froh?

„Fuck!“ sage ich laut. Verdammt, das sollte in meinem Kopf bleiben, nun sieht er mich fragend an. Egal, Scheiß drauf! „Fuck! Ich kann nicht. Verdammt, wenn ich sagen würde es gefällt mir nicht, dann würde ich lügen, aber verflucht, Matt du bist ein Mann und ich bin auch einer und ach Fuck! So ´ne Scheiße...“

„Ein Liebesgeständnis mit so viel Rumgefluche kann auch nur von dir kommen Mel.“ entgegnet er sofort.

„Fuck, kannst du dir nicht einfach ´n Mädchen suchen?“

„Kannst du mal aufhören zu fluchen?“

„Nein, kann ich nicht!“ meckere ich zurück und er fängt sofort an zu lachen. Ha Ha sehr

lustig...

Matt:

Nachdem ich zu Ende gelacht habe, lege ich meine Hand auf seine Wange und küsse ihn erneut. Er protestiert so wie so nicht, nur sein Kopf ist noch der Meinung, er kann mir nicht gehören. Aber auch das bekommen wir noch hin.

Langsam wandert meine Hand am Hals entlang nach unten. Ich kann seinen Puls fühlen und seine Haut ist warm und weich. Vorsichtig streife ich ihm seine Jacke von den Schultern, wie ich es damals schon gemacht hatte, doch dieses Mal gilt mein Interesse einfach nur seinem Körper. Dann löse ich unsere Lippen und beginne in am Hals entlang zu küssen, zuerst stöhnt er leise auf, dann drückt er mich weg.

„Warte, nicht so schnell...“ sagt er leise. Schnell zieh ich ihm die Jacke wieder auf die Schultern und gebe ihm einen flüchtigen Kuss auf den Mund.

„Tut mir Leid.“ bringe ich nur heraus. Ich hätte wohl nicht so schnell vorgehen dürfen, aber ihm hat es doch schließlich gefallen?

„Nein, lass mir einfach Zeit ja? Immerhin ist das ganze hier nicht gerade normal.“

„Wir sind ja auch nicht wirklich das, was man als normal bezeichnen würde.“ Mello lächelt auf und schaut sofort aus dem Fenster. Links und Rechts nicht als Bäume und Büsche. Hat er etwa Angst? „Keine Sorge ich falle nicht über dich her.“ Noch nicht... und nicht hier...

„Darüber brauch ich mir keine Sorgen zu machen. Würdest du eh nicht machen.“ Macht er sich etwa lustig über mich? Ich kann auch anders.

Schnell greife ich nach ihm und ziehe ihn auf mich, sodass er rittlings auf meinem Schoß sitzt. Zuerst kann er nichts erwidern, das hat er jetzt auf jeden Fall nicht erwartet. Total sprachlos schaut er mich an, ich grinse ihm entgegen und ziehe ihn ein Stück runter zu mir um ihm einen Kuss auf die süßen Lippen zu drücken, den er auch sofort erwidert. Vielleicht braucht Blondchen ja jemanden, der ihn dominiert? Nun den kann er gerne haben... Ich öffne leicht meinen Mund und tippe mit der Zunge an Mellos Lippen, sofort gewährt er mir Zugang.

Also hier :P

danke an die lieben rewievs und ich hoffe ihr lest schön weiter :D